

Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Fraktionsleitungsteam
Jens Matthias & Kathrin Anders



20. Januar 2019

Haushaltsantrag Guter Lohn für gute Erziehungsarbeit

Sehr geehrter Herr Anders,

wir bitten Sie folgenden Haushaltsantrag auf die Tagesordnung für die nächsten Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses und der Stadtverordnetenversammlung zu setzen.

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat, die Erzieher*innen der städtischen Kitas, die derzeit in der Tarifgruppe S8a beschäftigt sind, in die Tarifgruppe S8b umzugruppieren. Die dafür höheren Personalkosten 2019 und 2020 von ca. 175.000.- p.a. sind u.a. im Produkt 36.365.01 Förderungen von Kindern in eigenen Einrichtungen einzustellen.

Begründung:

In der Vergangenheit wurde und gegenwärtig wird vieles unternommen, um neue Erzieher*innen einzustellen. Jedoch stehen allen Einstellungserfolgen auch immer wieder Abgänge gegenüber, so dass durchschnittlich mind. 10 Erzieher*innenstellen durchgehend nicht besetzt werden konnten. Um das dauerhafte Personaldefizit nicht nur nachhaltig zu überwinden, sondern auch ausreichend Personal für die neue Kita im Quellenpark rechtzeitig einstellen zu können, braucht es ein wirkungsvolleres Mittel als die bisherigen. Ohne angemessene Bezahlung durch eine Höhergruppierung der Erzieher*innen von S 8a nach S 8b wird Bad Vilbel stets als ein unattraktiver Arbeitgeber im direkten Vergleich zu Nachbarkommunen gelten.

Der TVÖD - Sozial- und Erziehungsdienst sieht eine Höhergruppierung des Erziehungspersonals der Gruppe S 8a nach S 8b vor, wenn dieses mit besonders schwierigen fachlichen Tätigkeiten betraut ist. Da alle städtischen Kitas einen beachtlichen Anteil von Kindern und Eltern mit Migrationshintergrund zu betreuen haben, ist dieses Kriterium erfüllt.

Aufgrund dieses Umstandes hat die Stadt Frankfurt ihr entsprechendes Erziehungspersonal bereits länger in S 8b eingruppiert. Angesichts eines angespannten Personalmarktes und der unmittelbaren Nachbarschaft zu Frankfurt, wirkt sich die schlechtere Bezahlung derselben Tätigkeit in demselben urbanen Umfeld massiv negativ auf alle noch so löblichen Rekrutierungsbemühungen der Stadt aus.

Qualitative frühkindliche Erziehungsarbeit ist eines der nachhaltigsten Investments in unsere Gesellschaft. Diese Arbeit muss unter Berücksichtigung der tagtäglichen Herausforderungen vor allem angemessen entlohnt werden. Ohne angemessene Entlohnung wird sich die Personalsituation

für die städtischen Kitas weiter verschärfen. Ohne ausreichendes Personal lässt sich der Bildungsplan jedoch nicht umsetzen, da lediglich eine Betreuung sichergestellt werden kann. Dieser Zustand ist für das Erziehungspersonal, die Kinder und die Eltern eine absolute Belastung, die es zu verhindern gilt.

Mit freundlichen Grüßen
im Namen der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Jens Matthias & Kathrin Anders